Italien.

Bei Berathung der Vorlage über Mißbräuche seitens des Clerus erklärte der Cultusminister in der Deputirtenkammer bezüglich mehrseitig kundgegebener Wünsche nach Aufhebung respective Aenderung des Garantiegesetzes, er betrachte dies Gesetz als ein der katholischen Welt gegebenes freiwilliges und unantastbares Unterpfand vollständiger Unabhängigkeit des Papstes in Ausübung der geistlichen Gewalt. Die Stabilität dieses Gesetzes müsse für Italien eine Frage der Ehre und Loyalität gegenüber Europa sein. Welche politische Partei auch regiere, so sei er entschlossen, dasselbe zu achten und in dieser Hinsicht keine Illusion unter den politischen Freunden des Ministeriums aufkommen zu lassen.

* Dem Räuberunwesen in Sicilien scheint man ernstlich zu Leibe gehen und ihm ein Ende machen zu wollen. Man schreibt aus Rom vom 13. d. M., daß auf den Wunsch des Ministers des Innern der Kriegsminister sechs Jäger-Bataillone nach Palermo geschickt habe. Die dorthin versetzten Gensdarmen sind lauter Piemontesen aus der Provinz Turin. Der Justizminister wird eine gründliche Säuberung unter den in Sicilien jetzt fungirenden Richtern vornehmen. Die sicilianischen Zeitungen berichten von täglich vorkommenden Kämpfen zwischen Räubern und Soldaten. Besonders sind es die gewandten Verfolgerin, welche bei der Jagd auf die Banditen ausgezeichnete Dienste leisten. Bei Palermo wurden zwei Räuber erschossen, welche allem Anschein nach an der täglich gemeldeten Beraubung der Post sich betheiligt hatten, denn man fand Briefe bei ihnen, welche in dem gestohlenen Felleisen enthalten waren. Ebenso wurden zwei berüchtigte Heh.er aufgegriffen und zur Haft gebracht. Bewaffnete Briganten, welche sich nicht ergeben, werden niedergeschossen. Bei Messina hat eine Abtheilung Jäger eine ganze Bande theils erschossen, theils verhaftet. Die wohlhabenden und redlichen Bewohner der von dem Gesindel heimgesuchten Gegenden fingen an, sich wieder ihres Lebens zu freuen, denn alle schwebten bisher jede Stunde in Lebensgefahr und in Angst um ihre Habe.

Halle, den 27. Januar.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 29. Januar 1877, Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Ertheilung der Decharge über die Quatieramts-Kassenrechnungen für die Jahre 1874 und 1875; — 2) die Genehmigung des für die Brumhard-Stiftung entworfenen Statuts; — 3) die Feststellung der Wahlbedingungen für die Stadtbaurathstelle; — 4) die Ertheilung des Zuschlags zum Bestgebote für die vormalige Gymnasialhufe; — 5) die Ertheilung des Zuschlags an die Bestbietenden auf Ackerparcellen in diemitzer und büschdorfer Flur; — 6) den Bebauungsplan bezüglich des Terrains zwischen dem Hamster- und Rannischen Thore; — 7) die Nachbewilligung einer Etat-Ueberschreitung bei Tit. XI. 2. B. 28; — 8) die Nachbewilligung einer Etat-Ueberschreitung von 25 M. 25 Pf. auf Tit. XIV. C. a. 7.; — 9) die Ertheilung der Decharge über die Schulkassenrechnung pro 1875: — 10) die Genehmigung des entworfenen Ortsstatuts, Hülfskassen zur Unterstützung von Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeitern betr.; — 11) die Ueberweisung von 210 M. zur Remunerirung der Polizei-Sergeanten aus den pro 1876 ersparten Gehältern. — **Geschlossene** Sitzung. 12) Die Ueberlassung einer Hospital-Kaufstelle und Feststellung des Kaufpreises; — 13) die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten; — 14) die Ermäßigung der Anschlußgebühren für einen Seitenkanal; — 15) die Neuwahl von Schiedsmännern für den 4., 5. und 7. Bezirk; — 16) die Entbindung eines von einem hartnäckigen Bruit- und Halsleiden befallenen Lehrers von der Unterrichts-Ertheilung auf 1 Jahr ꝛc.; — 17) die Neuwahl eines Armen-Vorstehers für den 4. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Haus- und Landwirthschaft.

— [Der gegenwärtige Stand der Pferdezucht in Süd-Europa.] Ueber dieses Thema hielt am Dienstag Herr Professor Freytag aus Halle im Club der Landwirthe in Berlin einen interessanten Vortrag. Die Ansichten der Forscher über die Abstammung unserer Pferde gehen noch immer ziemlich weit auseinander, so viel scheint aber festzustehen, daß Europa seit den ältesten Zeiten sein eigenes und zwar wildes Pferd besessen hat, welches sich vor den Pferden des Orients durch stärkeren Gliederbau und plumpere Formen nicht gerade immer vortheilhaft ausgezeichnet hat. Im Allgemeinen werden wir also zwei Haupttypen, das orientalische und das occidentalische Pferd zu unterscheiden haben. Bereits sehr früh sind jedoch orientalische Pferde nach Europa eingeführt worden. Süd-Europa erhielt aus West-Asien und Nord-Afrika, Rußland aus der Tartarei, England aus der arabischen Wüste und Frankreich aus der Berberei viele edle Thiere. Auch nach Dänemark und der skandinavischen Halbinsel sind asiatische Rosse frühzeitig eingeführt. Endlich sind auch unsere altdeutsch.n Landpferde mit Hengsten orientalischer Race vielfach gekreuzt worden. Was nun den jetzigen Stand der Pferdezucht in den südeuropäischen Staaten betreffe, so ist vor Allem die Zucht in der Türkei bemerkenswerth. Die hier vorkommenden Pferde können noch als echte Orientalen bezeichnet werden; sie unterscheiden sich von den kleinasiatischen Rossen nur durch etwas gedrungeneren Leibesbau; ihr Kopf ist breiter, der Hals kürzer als bei der kleinasiatischen Race. Ihr Rücken ist sehr stark und kräftig, die Kruppe häufig oval. Die Lendenpartie läßt wenig zu wünschen übrig und in Folge dessen sind diese an sich kleinen Pferde auch im Stande, unverhältnißmäßig große Lasten fortzuschaffen. Im Allgemeinen pflegen die Türken ihre Thiere besser als die Griechen, in deren Lande die Pferdezucht überhaupt keine große Bedeutung mehr hat. Die besten griechischen Rosse kommen von den Cycladen. Es sind dies kleine und äußerst böswillige, aber sehr kräftige Thiere. In Rumänien unterscheidet man zwei verschiedene Schläge, den walachischen und den moldauischen, letztere sind größer und schöner als erstere, aber nicht so leistungsfähig. In Italiens Süden ähneln die Pferde den griechischen, doch sind sie etwas kräftiger als diese. Italien anlangend, ist von Neapels altberühmter Züchtung heute kaum noch eine Spur zu finden. Seit Beginn der Regierungszeit Victor Emanuels hat sich zwar manches gebessert, doch bleibt noch immer viel zu wünschen übrig. Je mehr man nach dem Norden Italiens kommt, desto mehr bessert sich der Zustand der Pferdezucht. Die bald wilde Zucht auf Corsika und Sardinien producirt Ponies, welche ihres raschen Ganges wegen beliebt sind. In der Neuzeit benutzt man in den Gestüten Italiens viele deutsche Hengste als Beschäler; man rühmt ihre Nachzucht. Was die spanischen Pferde anlangt, so sind die Andalusiens noch immer sehr geschätzt und ist nur zu bedauern, daß die Züchtung in letzterer Zeit sehr vernachlässigt worden ist. In Central-Spanien ist die Züchtung gleichfalls sehr zurückgegangen. Die Schafzucht, namentlich aber die Maulthierzucht hat der Pferdezucht stark geschadet. In den östlichen Provinzen haben die Pferde den geringsten Werth und ihre Züchtung wird anscheinend immer mehr und mehr beschränkt.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Die Gesellschaft nahm auch im verflossenen Jahre einen erfreulichen Aufschwung, indem sich ihre Mitgliederzahl von 26,319 im Vorjahre auf 28,066 hob. Die Ausgaben von 110,137 M. überstiegen allerdings die Jahreseinnahmen um ca. 10,000 M., doch sind glücklicher Weise noch Fonds vorhanden, aus denen zugeschossen werden konnte. Wieder wurden den Wellen 1876 104 Menschen von 18 verunglückten Schiffen entrissen, wobei die Gesellschaft leider ein Mitglied der Rettungsmannschaft einbüßte, indem am 11. April der Lootsenaspirant Winck aus Cuxhaven ertrank, als der dänischen Schaluppe „Mester" in einem furchtbaren Wetter Hülfe gebracht wurde. Es ist beschlossen, eine neue, dringend nöthige Rettungsstation zu Thiessow, Insel Rügen, zu errichten; ein zweites Boot soll den Stationen Süderhöft, und Amrum-Kniephagen in Schleswig, ein drittes Boot den Elbküsten zugetheilt werden, wodurch weitere starke Ausgaben entstehen und ist es dringend nothwendig, daß das Interesse des Binnenlandes immer lebhafter an dem großen Werke wird. Der hiesige Vertreter der Gesellschaft, Kaufmann Fuhst, Marktplatz 9, nimmt Anmeldungen neuer Mitglieder mit Jahresbeiträgen von mindestens 3 M. entgegen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Vom 1. Februar 1877 ab tritt im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz ein einheitlicher Portotarif für Packete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm in Wirksamkeit. Danach beträgt das deutsche und schweizerische Porto für ein frankirtes Packet bis zum Gewichte von 5 Kilogramm insgesammt 80 Pfennig oder 1 Frank; dagegen im Grenzverkehr, d. i. im Verkehr derjenigen deutschen und schweizerischen Postorte, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Kilometer von einander entfernt sind, 40 Pfennige oder 50 Centimen. Für unfrankirte Packete bis 5 Kilogramm tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pfennigen oder 25 Centimen hinzu. Bei Sperrgut wird die Einheitstaxe von 80 bz. 40 Pfennigen oder 1 Frank bz. 50 Centimen um die Hälfte erhöht.

— Das zeitweilig ausgesetzt gewesene Postvorschußverfahren im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn tritt mit dem 1. Februar wieder unter den früheren Bedingungen in Kraft. Was den Postanweisungsverkehr mit Oesterreich-Ungarn betrifft, so bleibt die Bestimmung, nach welcher von einem Aufgeber an einen und denselben Empfänger an einem Tage höchstens zwei Postanweisungen angenommen werden dürfen, bis auf Weiteres in Kraft.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag, Septuagesimä, den 28. Januar predigen:

Zu U. L. Frauen, Vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 9 Uhr Consist.-Rath D. Dryander. Montag, 29. Jan., Abends 6 Uhr Bibelstunde Consist.-Rath D. Dryander. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Oberd. P. Sickel. Nachm. 2 Uhr Diac. Wächtler. Freitag, den 2. Februar, Vorm. 10 Uhr, allgemeine Beichte und Communion Oberd. P. Sickel. — **St. Moritz:** Vorm. 9 Uhr Diac. Nietschmann. Nach der Predigt Einführung der neugewählten Mitglieder des Gemeindekirchenrathes durch Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm 11 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, den 27. Jan., Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag, Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte u. Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pred. Pfaffe. Nach der Predigt Einführung der Gemeindekirchenräthe durch Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Pastor Seiler. Freitag, 2. Febr., Abends 8 Uhr Bibelstunde (Mission) Pastor Seiler — **Domkirche:** Vormittags 10 Uhr D. Neuenhaus. (Einführung der neu gewählten Presbyter). Abends 5 Uhr Domprd. Focke. **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9 Uhr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag u. ev. Festtag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol. Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 28. Januar, Abends 8 Uhr, Mauerg. Nr. 6. Vortrag über: „Die Fastenzeit nach Geschichte und Sitte", gehalten von Herrn Archidiaconus Pfanne. Zutritt für Jedermann frei.

Wasserstand der Saale.

Elbe bei Magdeburg, 26 Jan.: **Am Pegel** 1,82 **M. über Null.**
Dresden, 25. Jan.: 0,37 M. unter **Null.**
Wittenberg, 26 Jan.: 1,92 Meter über **Null.**
Barby, 26 Jan.: 1.32 M. über **Null.**
Roßlau, 26. Jan.: 1,59 M. über **Null.**

---

[100]

Sturmfluth.

Roman in sechs Büchern von

Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Sie haben vielleicht recht, sagte der Geheimrath; ich ginge mit Ihnen, wenn ich nicht Lübbener, der doch sicher oben ist —

Ich habe ihn nicht gesehen —

Sie werden über unsern kleinen Freund weggesehen haben — Einiges mittheilen wollte, was ich eben bei dem Herrn Minister, der mich hatte rufen lassen und bis jetzt fest gehalten, in Erfahrung gebracht, und das ihm in der Campagne für den morgenden Tag hoffentlich von Nutzen sein wird.

So will ich mich Ihnen empfehlen; ich bin wirklich todtmüde.

Der Geheimrath hatte noch immer den Kopf von Giraldi's Pelz nicht losgelassen. In die verhältnißmäßige Stille dieser unteren Räume dröhnte von oben her die wilde Musik eines rasend schnellen Walzers und das dumpfe Rauschen und Schleifen der Tanzenden, von deren wirbelnden Füßen es beständig wie Fieberschauer durch den prächtigen Bau zitterte.

Sie tanzen auf einem Vulcan, sagte der Geheimrath mit tonloser Stimme: glauben Sie mir! Er kann sich nicht halten; es ist unmöglich. Wir haben ihn natürlich mit Actien bezahlen müssen, wie alle Welt. Womit er jetzt, seitdem wir auf zwanzig herunter sind, seine Engagements ausführen soll, mag der Himmel wissen. Ich calculire, daß der Mann in spätestens vier Wochen fertig ist, und — wir mit ihm.

Bedaure von Herzen, aber wenn in einer Stunde die Welt unterginge, ich legte mich jetzt zu Bett.

Der Geheimrath ließ fast erschrocken den Knopf los: in den großen, schwarzen Augen des Mannes, obgleich er das mit dem milden Lächeln eines völlig abgespannten Menschen gesagt, hatte es so unheimlich geblitzt.

Als ob er bei dem Untergange der Welt eine active Rolle spielen würde, murmelte der Geimrath, vor einem der breiten Spiegel sein kurzes, trockenes Haar bürstend. — Seltsam! wie mir in Gesellschaft des Mannes immer so schnurrige Gedanken kommen! Diese Ruhe in solchem Augenblick! Und dabei macht er Geschäfte mit halben Millionen, von denen seine Menschenseele was weiß, und verliert eine halbe Million und — legt sich zu Bett! Unheimlicher Mensch!

Der Geheimrath steckte die Bürste in die Tasche, zupfte noch einmal an seiner weisen Cravatte, ergriff seinen Klapphut und war im Begriff, die Garderobe zu verlassen, als ein anderer später Gast eilig hineintrat und, seinen Pelz auf den Tisch werfend, dem Diener mit einer von Hast, wie es schien, zitternden Stimme zurief: Wollen Sie ihn gefälligst separat legen — ich werde nur ganz kurze Zeit — ah! Herr Geheimrath!

Mein Gott, Lübbener, wie sehen Sie denn aus?

Lübbener winkte mit den Augen und legte zum Ueberfluß einen Finger auf den Mund; zog dann den erschrockenen Geheimrath in die fernste Ecke der Garderobe und sagte, sich auf die Fußspitzen stellend und den kurzen Hals so weit wie möglich aus der weißen Binde reckend: Ist er noch oben?

Giraldi? fragte der Geheimrath, dessen Phantasie noch ganz mit dem Bilde des Italieners erfüllt war; — Sie müssen ihm in der Thür begegnet sein.

Er! Philipp — Schmidt?

So überaus unsinnig die Frage schien — der Geheimrath konnte nicht lachen: das immer graue Gesicht seines Geschäftsfreundes war aschfarben; die kleinen schwarzen, sonst so lebhaft glitzernden Augen blickten stier; von dem kurzgeschorenen, die niedrige Stirn dicht umstarrenden Haar schien jedes einzelne sich zu sträuben.

Sehen Sie mich nicht so verwundert an! stieß Lübbener heraus; — ich bin noch ganz gut bei Sinnen; will nur wünschen, daß andere Leute in ihren Angelegenheiten so hell sehen, wie ich in den meinen. War noch dicht vor Schluß bei Haselow, ob er mir morgen mit einem Hunderttausend oder so aushelfen könne; hätte eine etwas starke Auszahlung zu leisten gehabt, auf die ich nicht vorbereitet. Geht mir ebenso, sagt Haselow, Signor Giraldi hat vor einer Stunde die letzten fünfzigtausend von den Warnow'schen Geldern abgehoben — binnen drei Tagen die ganze halbe Million.

Sonderbar; sehr sonderbar! sagte der Geheimrath; — wir haben ihm freilich, als dem Mandatar der Baronin, die zur Hälfte geht, gleich das Ganze anzulegen überlassen, indessen —

Sehen Sie sich vor! sehen Sie sich vor! keuchte der Andere; — es passiren Dinge — Dinge — schauderhaft! Gestern wirft Golm eine halbe Million an die Börse — halte trotzdem den Cours auf 30, heute Morgen die Schandrede von Lasker — wieder runter auf 20; am Nachmittag zahle an Giraldi die Golm'sche Hypothek bei Heller und Pfennig — ich habe gekämpft, ich kämpfe wie ein Verzweifelter; aber was zu viel ist, ist zu viel!

Es ist sehr hart, sagte der Geheimrath seufzend; unser schönes, schönes Unternehmen! Der Herr Minister waren heute auch ganz verzweifelt; aber — wollen wir nicht immer hinaufgehen? wir können ja oben weiter reden; ich habe Ihnen Verschiedenes von Wichtigkeit mitzutheilen.

Still! sagte Lübbener.

Er stand, mit gespannter Miene, lauschend; trat dann schnell an das breite Fenster, durch welches man aus der Garderobe auf das Vestibül sehen konnte, schüttelte den Kopf und kam zum Geheimrath zurück, Unverständliches durch die blassen Lippen murmelnd.

Was haben Sie nur, Verehrtester? sagte der Geheimrath besorgt.

Die schwarzen Aeuglein des Banquiers blitzten zu den Garderobendienern hinüber; die Leute konnten nichts hören, waren überdies mit dem Ordnen ihrer Marken beschäftigt; dennoch machte er dem Geheimrath ein Zeichen, die lange Gestalt noch etwas tiefer herabzubeugen:

Ich hätte Sie ja eigentlich hinzuziehen müssen; aber die Gefahr, daß er — der Banquier deutete mit dem Finger nach der Richtung, von welcher das Geräusch des Balles ertönte — war zu groß. Unsere vier Millionen Stamm-Prioritäten, die jetzt hätten zur Emission kommen müssen, wenn —

Um Gotteswillen! sagte der Geheimrath.

Es war ein ganz unbestimmter Verdacht; es ließ mir keine Ruhe; er und ich, wissen Sie, haben die Schlüssel. Und als ich — die Büreaus waren schon geschlossen — dem Diener sagte, daß ich noch in der Kasse etwas zu thun hätte — und richtig —

Der Geheimrath hatte den Kopf so tief herabgebeugt, daß der Banquier ihm unmittelbar ins's Ohr sprach.

Dann blickten sich die Beiden starr in die Augen; das lange Gesicht des Geheimraths war so grau geworden, wie das des Andern.

Aber das muß vor den Staatsanwalt! sagte er.

Ein böses Lächeln zuckte um die gekniffenen Lippen des Banquiers.

Es hat mich einige Mühe gekostet, ihn zu überzeugen.

Also doch?

Der Banquier nickte.

Und wann?

Ich erwarte sie eben jede Minute. Man war dafür, daß ich mich in der Gesellschaft zeigte, weil mein gänzliches Fortbleiben —

Sehr richtig! sehr wahr! sagte der Geheimrath. Es ist ja höchst, höchst peinlich — indessen — ich werde allerdings — unter diesen Umständen —

Und er machte einen langen Schritt nach dem Garderobetisch —

Herr Geheimrath, Sie werden doch nicht — rief Lübbener, ihn am Frackschooße festhaltend.

In diesem Momente ertönte vom Vestibül her eine schmetternde Fanfare. Die Garderobediener stürzten hinter ihren Tischen hervor nach dem Fenster; die hübschen Mädchen, welche in der Damengarderobe aufwarteten, liefen herbei: sie kommen! sie kommen!

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770128024/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 26. Januar.

Wechselcours.

Amsterdam	100 Fl	8 T.	3	— —
London	1 L. St.	8 T.	2	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	3	— —
Wien, öst. W.	100 Fl.	8 T.	4½	164,50 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	6	250,50 bz

Disconto Berlin: Wechsel 4 %. Lombard 5 %.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Sovereign	20,35 G
Napoleonsd'or	16,22 bz
Dollars	4,18 G
Imperials	— —
Oesterr. Banknoten	164,75 bz
do. Silbergulden	191,50 bz
Russ. Banknoten	251,25 bz

Fonds- und Staatspapiere.

Consolidirte Anleihe	[4½]	104,10 bz
do. do. de 1876	[4]	95,40 bz
Staatsschuldscheine	[3½]	92,25 bzG
Pr. St.-Pr.-Anl. v. 1855	[3½]	144,25 G
Landschaftl. Central	[4]	95,00 bzG
Posensche, neue	[4]	94,90 G
Sächsische	[4]	99,00 G
Westpreuß., ritterschl.	[3½]	82,75 G
do. do.	[4]	93,80 bzG
Kur- u. Neumärkische	[4]	95,20 bz
Posensche	[4]	95,00 bzG
Sächsische	[4]	96,00 B
Bad. Pr.-Anl. 67	[4]	121,40 bz
do. 35-Fl.-Obl.		141,80 G
Baier. Prām.-Anl.	[4]	124,00 B
Braunsch. 20 Thlr.-Loose p. St.		85,50 bzG
Cöln-Mind. Pr.-Anleihe	[3½]	108,50 bzG
Meining. 4 Thlr.-L. p. St.		19,25 bz
Oldenb. 40 Thlr.-L. p. St.	[3]	135,00 bz

Ausländische Fonds.

Amerikaner 5%	[6]	102,00 bzG
Oesterr. Papier-R.	[4⅕]	50,20 bzG
do. Silberrente	[4⅕]	55,25 bzG
Oest. Credit. 100. 58		292,00 bzB
do. Lott.-Anl. 60	[5]	99,50 bz
do. do. 64		249,25 bzG
Rumānier	[8]	84,00 bz
Russ. conf. Anl. 71/72/73	[5]	82,50 G
Russ. Boden-Cred.	[5]	80,10 bz
do. Pr.-Anl. 64	[5]	144,10 bz
do. do. 66	[5]	144,20 bz
Türkische Anleihe 65	[5]	11,90 bz

Hypotheken-Certificate.

Unk Pf. d. Prß. Hyp. A. Bk.	[5]	102,25 bzG
Ult. H. P. Pr. Bod. C. rz. 110	[5]	98,60 bzG
do. do. do. 100	[5]	101,00 bzG
Pomm. Hyp.-Br. (rz. 120)	[5]	105,25 G
Kbd. Pfdbr. Centr.-B.-C.	[4½]	110,25 G
Unk. do. 1872/73/74	[5]	105,25 bzG
do. do. rückz. à 110	[5]	101,00 bzG
Gothaer Grundcred. Pfdb.	[5]	102,00 G
Russ. Ctr.-Bod.-Cr.-Pfdbr.	[5]	— —

Bank-Papiere.

Bergisch-Märk. Bank		78,50 bzG
Berliner Handelsgesellsch.		68,00 bz
Braunschweiger Bank		98,50 bzG
do. Creditbank		64,50 bzG
Breslauer Discontobank		69,25 bzG
Darmstädter Bank		90,75 bz
do. Zettelbank		96,50 G
Dessauer Landesbank		115,90 bz
Deutsche Bank		84,25 bzG
do. Genossensch.		90,00 G
Disconto-Command.		108,90 bz
Geraer Bank		71,50 G
Hannoversche Bank		101,50 G
Hyp.-B. (Hübner)		115,40 bzB
Leipziger Creditanstalt		108,75 bz
Meininger Creditbank		71,40 bzG
Nordd. Grundcredit		93,00 G
Oesterr. Creditanstalt		— —
Preuß. Boden-Cred.-Anst.		97,25 bzG
do. Centr.-Bod.-Cr.-A.		115,90 bz
Reichsbank	[4½]	154,50 bz
Sächsische Bank		115,50 bz
Schlesischer Bankverein		86,75 B
Thüringer Bank		70,00 bzG
Weimarische Bank		41,25 bzG

Industrie-Papiere.

Brauerei Königstadt		22,00 B
do. Tivoli		84,75 bz
Cröllwitzer Papierfabrik		7,25 G
Dessauer Gas		160,00 bz
Eisenbahnb. Berliner	[fr.	712,00 G
Glauziger Zuckerfabrik		50,00 G
Körbisdorfer Zuckerfabrik		33,00 G
Masch.-Fabr. Halesche		69 00 B
do. Schwarzkopff		101,00 G
do. Zeitzer		41,00 G

Bergwerks-Hütten-Gesellschaften.

Bochum Bergw. A.		114,00 bzB
do. do. B.		102,00 G
Borussia Bergwerk		90,00 B
Dortmunder Union		6,20 bz
Gelsenkirchener		96,00 bzG
Harpener Bergbau-Ges.		70,50 bzB
Hibernia		34,00 G
Hörder Hüttenverein		33,10 bz
Köln-Müsener Bergw.		17,00 B
Königs- u. Laurahütte		70,75 bz
König Wilhelm		11,25 bzB
Louise Tiefbau		17,75 bzG
Magdeburger		109,10 G
Phönix, Bergw., A.		32,50 bz
do. do. B.		23,50 G
Pluto, Bergw.-Ges.		52,75 B
Schles. Zinkhütten		77,25 B
do. do. St.-Pr.-A.	[4½]	85,50 B

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Altona-Kieler		121,75 bz
Bergisch-Märkische		80,00 bzG
Berlin-Anhalt		104,00 bzG
Berlin-Dresden		22,75 bzG
Berlin-Görlitz		23,40 bz
Berlin-Hamburg		169,75 bz
Berlin-Potsdam-Magdeb.		79,90 bz
Berlin-Stettin		123,25 bzG
Breslau-Schwd.-Freib.		70,50 bz
Köln-Mindener		101,25 bz
Halle-Sorau-Gubener		13,75 bzG
Magdeburg-Altenbeckener		15,70 bzG
Märkisch-Posener		18,30 bz
Magdeburg-Halberstadt		108,75 bz
Niederschles.-Märk. gar.		96,75 B
Nordhausen-Erfurt gar.		25,90 bz
Oberschl. A. C. D. E.	[3½]	128,30 bz
do. B. gar.	[3½]	120,50 G
Ostpreußische Südbahn		23,75 bz
Rechte Oderuferbahn		106,00 bzB
Rheinische		110,50 bz
do. B. gar.		91,70 bz
Rhein-Nahe		11,80 bz
Stargard-Posen gar.	[4½]	101,30 bz
Thüringer A.		126,00 bz
do. B. gar.	[4]	90,25 bzG
do. C. gar.	[4½]	100,10 G
Berlin-Görlitzer St.-Pr.	[5]	52,50 bz
Halle-Sorau-Guben	[5]	31,50 bz
Hannover-Altenbeken	[5]	36,00 B
Märkisch-Posener	[5]	70,00 bzG
Magdeb.-Halberst. B.	[3½]	71,00 bzG
do. C.	[5]	96,90 bzG
Nordhausen-Erfurt	[5]	34,75 G
Ostpreuß. Südbahn	[5]	74,85 bzG
Rechte Oderuferbahn	[5]	109,50 bzB
Saalbahn	[5]	24,75 B
Aussig-Teplitz		120,25 bz
Böhm. Westbahn 5% gar.	[5]	68,00 bzG
Elisabeth-Westbahn gar.	[5]	64,60 bz
Galizische Carl-Ldw.-B.	[5]	83,25 bG
Mainz-Ludwigshafen		95,50 bz
Oesterr. Franz-Staatsbahn		315 20 G
Reichenb.-Pardub. 4½ gar.		64,25 bz
Rumānier		14,10 bzG
Russ. Staatsb. 5% gar.	[5]	104,75 bz
Südost. (Lomb.)		229,00 G
Warschau-Wien		95,50 bzG

Eisenb.-Priorit.-Actien und Obligationen.

Bergisch-Märk. III. Ser. v. St.	3¼ g. [3½]	84,75 G
do. V. Ser.	[4½]	98,40 G
do. VI. Ser.	[4½]	98,40G
do. VII. Ser.	[5]	102,75 G
do. IX. Ser.	[5]	103,75 bz
Dortm.-Soest II. Ser.	[4½]	— —
Nordb. (Frdr.-Wl.)	[5]	103,25 G
Berlin-Anhalter Lit. C.	[4½]	98,25 G
Berlin-Görlitzer Lit. B.	[4½]	87,50 bz
Berlin-Potsd.-M. F.	[4½]	95,75 B
Berl.-Stett. IV. C. v. St. g.	[4½]	102,25 B
do. VI. Em. do.	[4	92 75 B
do. VII. Em.	[4½]	93,00 B
Bresl.-Schw.-Freib. G.	[4½]	— —
do. Lit. K.	[4½]	90 10 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV. Em.	[4	91,20 bzG
do. V. Em.	[4	— —
do. VI. Em.	[4½]	97,70 bzG
Halle-Sorau-Gub. gar.	[4½]	101,20 bz
Hann.-Alt. III. g. Mgd.-H.	[4½]	91,00 bzG
Märkisch-Posener	[5	102,00 B
Magdeb.-Halberst. v. 1865	[4½]	99,00 B
Magdeb.-Leipz. Lit. A.	[4½]	99,70 bzG
do. Lit. B.	[4	86,70 bzG
Oberschlesische F.	[4½]	102,50 bz
do. H.	[4½]	101,60 B
do. von 1869	[5	102,75 G
do. (Cosel-Oderberg)	[5	94,00G
Ostpreußische Südbahn	[5	102,00G
Rechte Oderufer	[5	101,20bz B
Rheinische III. C. v. 1865	[4½]	99,50 bz
Rhein-Nahe v. St. g. I. E.	[4½]	102,00 G
Thüringer IV. Ser.	[4½]	100,25 G
do. V. Ser.	[4½]	— —
Dux-Bodenbach	[5	59,50 bzG
do. do. neue	[5	41,90 bz
Dux-Prag	[fr.	23,50 G
Gal. Carl-Ludw.-B. g. II. E.	[5	81,10 bzG
do. do. gar. III. E.	[5	79,20 bzB
Lemberg-Czernowitz gar.	[5	63,90 bzG
Lemberg-Czernowitz II. Em.	[5	64,90 G
do. do. III. Em.	[5	56,00 bzB
Oest. Frz.-Stsb., alte gar.	[3	315,20 G
do. do. neue gar.	[3	300,00 G
do. do. neue	[5	93,80 G
Oesterr. Nordwestb., gar.	[5	74,10bzG
Kronprinz-Rudolf-B., gar.	[5	62,10 bz
do. do. 1872er gar.	[5	59,70 bzB
Reichenberg-Pardub.	[5	64,25 bz
Südöst. B. (Lomb.) gar.	[3	229,00 G
do. do. Obl. gar.	[5	76,80 B
Charkow-Asow gar.	[5	86,25 B
do. Ctr. à 20,40 Rbl.	[5	80,50 G
Kursk-Kiew gar.	[5	79,50 B
Moskw-Rjäsan gar.	[5	96,50 bzG
Moskw-Smolensk gar.	[5	88,50 bzB
Rjäsan-Koslow gar.	[5	92,50 G
Schuja-Iwanowo gar.	[5	85,75 B
Warschau-Wien, II. Em.	[5	95,50 G
do. III. Em.	[5	91,75 bz

Coursber. d. Hall. Bankfirm. v. 26. Jan.

Hall. St.-Obl., Gasanleihe	[5	102 G
Hall. Stadt-Obl. v. 1867	[4½]	100,50 G
do. do. v. 1818	[3½]	89 G
Pfandbr. d. Prov. Sachsen	[4	98,25 G
Mansf. Gewerksch.-Obl.	[4½]	99 G
Unstrut-Regul.-Oblig.	[4½]	95,50G
Hall. Zuckersiederei-Anleihe	[5	96 B
Anl. d. N. Act.-Zuck.-Raff.	[5	100 G
Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd.	[5	— —
Braunt.-Werwerth.-Anleihe	[6	100B
Hall. Bankvereins-Actien		104,50 G
Hall. Creditanstalts-Actien		— —
St.-Act. d. N. Act.-Zuck.-Raff.		100 G
Stamm-Prioritäten derselben		105 G
St.-Act. d. Hall. Zuck.-Sied.-C.		— —
Zuckerfabrik Körbisdorf		33 G
Zuckerfabrik Glauzig		50 G
St.-Act. d. S.-Th. Braunt.-B.		37 G
Stamm-Prioritäten derselben		62 G
St.-Act. d. W.-Weißenf.-R.-G.		— —
Dörflew.-Rattm. Bthl.-Ind.-A.		55 B
Hall. Brauerei Michaelis u. Co.		27,00 G
Stamm-Prioritäten derselben		58,50B
Act. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabr.		9 G
Zeitzer Maschinen-Act. Schäde		40 G
Hallesche Maschinenfabrik		— —
Act. d. Act.-Malzfabr. Cömern		— —
Actien-Malzfabrik Landsberg		109 G
Eilenb. Kattun-Manuf.-Actien		— —
Neudeck. Chem. Fabr. u. Glasth.		6 B
Kurz d. Bruck.-Nietl. Bgb.-Ber.		— —
Packhofs-Actien		— —
Theater-Actien		132 G

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird die Auszahlung resp. Zuschreibung der Jahreszinsen pro 1876 für die Bücher von Nr. 6000 bis Nr. 8000 vom 1. bis 7., für die Bücher über 8000 vom 8. bis 14. Februar und gleichzeitig für die früheren Nummern, bei welchen dies bisher versäumt ist, fortsetzen.

Halle a/S., den 25. Januar 1877.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Den Handwerkern, Handels- und Gewerbetreibenden wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß Arbeiten und Lieferungen für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft im Geschäftsbezirke der unterzeichneten Betriebs-Inspection **nur auf Grund von Bestellzetteln oder anderer schriftlicher Aufforderungen derselben** zur Ausführung kommen dürfen und daß den einzureichenden Rechnungen dieser Ausweis beigefügt sein muß, wenn dieselben Berücksichtigung finden sollen.

Weißenfels, den 22. Januar 1877.

Betriebs-Inspection I.
W. Hostmann.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Februar cr. von Vormitt. 9 Uhr an sollen aus den Schutzbezirken:

I. Poedelist, Distr. 22:

39 Eichen-Kahnknie, 1 bis 6 Meter lang, 10 bis 48 Centimeter stark,
26 Eichen-Stämme, 4 „ 14 „ „ 50 „ 95 „ „
8 Buchen- 4 „ 6 „ „ 27 „ 40 „ „
3 Birken- 8 „ 10 „ „ 18,20 „ 23 „ „
10 Rmtr. Eichen-Nutzholz, 121 Rmtr. Eichen-Astreisig,
129 „ „ Kloben, 233 „ Buchen- „
77 „ Buchen- „ 2 „ Birken- „
48 „ Eichen-Knüppel, 203 „ Melirtes Stammreisig.

II. Grossjena, Distr. Keilholz:

16 Eichen-Stämme, 3 bis 9 Meter lang, 31 bis 64 Centimeter stark,

III. Kleinjena, Distr. Hain und Pöpera:

194 Rmtr. Dornenwellen und
2940 Stück Hassen- rc. Bandstöcke,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu sich Kauflustige in der Restauration zu „Jahns Haus" in Freyburg einfinden wollen.

Freyburg, den 25. Januar 1877.

Der Oberförster:
v. Rauchhaupt.

Häckselschneidmaschinen

ganz von Eisen, ohne Wechselräder, 6 Längen schneidend,

Rübenschneidmaschinen

neuester Construction, ganz von Eisen gebaut, hält auf Lager zu billigsten Preisen, unter Garantie

Friedrich Schimpff, Schafstädt.

Aeltere Säuglinge

werden bei bloßem Milchgenuß nicht mehr satt. Der vorzüglichste Zusatz zur Milch ist die gediegene

„Kindernahrung Kraftgries"

dringend empfohlen von den tüchtigsten Aerzten und ersten Chemikern Deutschlands. Ernährungskosten äußerst billig, zusammen ca. 20 Pf. täglich. Ein Packet zu einem Versuch mit dieser vorzüglichen Nahrung kostet nur 40 Pf.

Lager bei: **Wilh. Schubert, Helmbold & Co., C. Müller Nachf.** in Halle a/S. und Apotheker **Hoffmann** in Mücheln.

Siebente große Pferde-Lotterie

in Quedlinburg a/Harz.

Ziehung am 31. Mai 1877. — Hauptgewinn 6000 Mark Werth. 1500 nur werthvolle Gewinne. — 3 Equipagen, Pferde-, Reit-, Fahr- und Jagd-Utensilien, Kunst- und Wirthschaftsgegenstände.

Loose à 3 Mark sind zu haben bei:

Carl Krebs in **Quedlinburg**, General-Agent, ferner bei: Herren **Rudolf Mosse**, Haupt-Agentur in **Halle a/S.**, **gr. Ulrichsstraße 4**, **J. Barck & Co.**, **Louis Zehender** in **Merseburg**, **Richard Krahmer** in **Wettin**, **Ad. Baldamus** in **Schkeuditz**, **H. Hüttenrauch** in **Alsleben a/S.**, **C. Müller** in **Querfurt**, **F. E. Rausch** u. **Carl Beyer** in **Wiehe**, **Gebr. Uhde** in **Delitzsch**, **W. Löchel** in **Löbejün**, **Carl Brandt** in **Teutschenthal**, **F. H. Langenberg** in **Lauchstedt**, **Rud. Angermann** in **Hohenmölsen**, **Carl Siebig** in **Laucha a/Unstrut**, **A. Rödel** in **Stumsdorf**, **Fr. König** in **Schweiditz**.

Achtung.

Mit der Grude, Ersparniß von Feuerwerk. Die neueste Erfindung, **Grude-Oefen**, sind practisch eingerichtet zum Heizen, Kochen, Braten und Backen.

Dieselben werden gefertigt von

Victor Kotlavsky, Giebichenstein, Böckstr. 3.

Daselbst richtigen **Grude-Coaks.**

Briquettes und Pressstein e

offerirt zu billigsten Preisen

Friedrich Fister, Merseburgerstraße 9a.

Wiederverkäufern größern Rabatt.

Die in der Thor-Straße Nr. 11 neu erbauten, am 1. Juli a. c. oder früher beziehbaren 3 Hausgrundstücke mit Vorgarten, sind zum Preise von 4500 Rthlr., 5500 Rthlr. und 6500 Rthlr. unter günstigen Zahlungs-Bedingungen käuflich. Reflectanten werden ersucht, Näheres im Atelier des Unterzeichneten zu erfragen.

Architect **O. Stengel,**
Halle a/S., Leipzigerstr. 56, II.

Haus-Verkauf.

Ein **Wohnhaus** mit Hof u. Garten, Preis 7600 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Rathhausgasse 6**, Hof.

Mein in Hohenmölsen gelegenes, neu erbautes **Wohnhaus** mit Hof, Garten und schönem Verkaufs-Laden, sich für jedes Geschäft eignend, bin ich Willens, bei 3—400 Rthlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Hypotheken fest. Alles Nähere zu erfragen entweder direct bei mir, oder bei Hrn. **Aug. Lehmann** in Hohenmölsen. Tapezierer **Eduard Gläsert** in Halle a/S., Lindenstr. 4.

Eine Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 Stuben, Kammer, Küche mit allem Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres in d. Exp. d. Ztg. [1]

Ein großer freier Platz an der **obern Leipzigerstraße** mit **Schuppen** und **heller Werkstelle**, für **Zimmermeister, Stellmacher rc.** passend, auch als **Holzplatz** geeignet, ist **sofort** oder **1. April** zu beziehen. Näheres **Leipzigerstr. 103**, II rechts.

Gesucht wird eine Wohnung in Halle von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zum 1. April.

Gefällige Offerten sind zu richten an Frau Rentier **Bieber**, Eisleben, Markt 53

2 herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen Neue Promenade 8.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **Fr. Steinmetz**, Uhrmacher in **Brehna** bei Halle a. S.

Ein Knabe, welcher die **Uhrmacherei** zu erlernen wünscht, findet gutes Unterkommen bei **Fr. Steinmetz**, Uhrmacher in Brehna bei Halle a/S.

Einen **Lehrling** suchen zu Ostern **Gebr. Wennhak**, Mechaniker, Bockshörner 3.

Ein Paar leichte Arbeitspferde, auch für Landwirthschaft passend, sind **sehr billig** abzugeben in der **Fabrik am Bahnhof 9.**

Knaben, die Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei kinderlosen Leuten freundliche und billige Aufnahme. Näheres **Nr. 31 Leipzigerstraße, Weißwaarengeschäft.**

Wäsche wird angenommen zu waschen, plätten u. brennen Langegasse 16a im Hofe.

Halt!

Eine feine Droschke, ein Preschwagen (alles neu), ein Pferd (braune Stute) mit Geschirr, Sattel, und ein Boxer sollen sofort verkauft werden im Gute Nr. 42 in Niemberg.

Briquettes u. **Pressfteine** empfiehlt ab Lager und frei Haus billigst **Geiststr. 61**, Gasthof z. Weintraube.

2 schöne neue Federbetten sind veränderungshalber billig zu verkaufen **gr. Klausstr. 34**, 2 Tr.

Truthühner sucht zu kaufen. Um Adressen bittet **A. Hertzberg** in Passendorf.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emilie Börger (Magdeburg) mit Gust. Ehrecke (Neustadt-M.); Marie Schliephake (Hoyersdorf) mit Andreas Germer (Esbeck); Dorothee Haverland (Erüden) mit Hugues Collier (Zehlendorf); Martha Lange (Bedtz) mit Paul Pieschel (Streefow); Doris Langemeier (Braunschweig) mit Franz Elbe (Halberstadt); Alma Müller (Tralborf) mit Ger.-Actuar Gustav Kraya (Querfurt).

Vermählt: Richard Berger (Magdeburg) mit Margarethe Steinthal (Berlin); Wilhelm Bismark mit Hedwig Binde (Gardelegen); Pastor Bernhard Hildebrand mit Clara Rönnefahrt (Dobernitz); Rudolph Keil mit Louise Bossi (Hettstädt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. C. Bay (Magdeburg); Hrn. Albert Bockstaller (Magdeburg); Hrn. Wilh. Stichel (Querenhorst); Hrn. August Großmann (Neustadt-M.); Hrn. A. Fedisch (Sondershausen); Hrn. A. Stäg (Roßla). Eine Tochter: Hrn. Gen.-Agent Wilh. Zacharias (Magdeb.); Hrn. Ob.-Stabsarzt Dr. Gähde (Magdeburg); Hrn. Friedrich Fuchs (Magdeburg); Hrn. B. Wehling (Tangermünde).

Gestorben: Hermann Fleischmann (Magdeburg); Frau Auguste Bornmüller (Magdeburg); Sec.-Lieut. im 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27 (Magdeburg); Andr. Schröder (Olvenstedt); Lehrer Ludwig Niemann (Staßfurt); Justizrath K. Gerricke (Gardelegen); Garnis.-Bew.-Insp. Lustig (Wittenberg); Louis Müller (Zeitz); F. Sechting (Halberstadt); Richard Lehmann (Güsten); Frl. Aug. Esenbeck (Sangerhausen); Alwin Brandin (Merseburg); Lehrer Reinh. Kralle (Freist); Franz Ochse (Wiedemar).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770128024/fragment/page=0002